Amtliche Mitteilungen | **Ausgabe Herbst 2025** | An einen Haushalt

MITTERNDORFER GEMEINDENACHRICHTEN

Ausg‘steckt war bei den Florianis

Feuerwehrheurigen mit viel Teamgeist und Engagement

Natur: Umweltprojekt Fischa

Grünoase: Gemeinschaftsgarten

Kulturell: KUSAMI-Nestroyausflug

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Montag, Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag von 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Immer aktuell informiert: www.mitterndorf.at

Wir trauern um: Hildegard Aspek, Petra Böheim, Gerhard Coufal, Andreas Donth, Adalbert Fekete, Andreas Gartner, Aloisia Göschl, Ewald Khier, Ludmilla Kroyer, Bohdana Mantz, Erika Tomaschek, Georg Tomaschek, Leopold Unger

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger der Gemeindenachrichten: Gemeinde Mitterndorf an der Fischa; A-2441 Mitterndorf an der Fischa, Hauptstraße 21. Für den Inhalt dieser amtlichen Mitteilung verantwortlich: Bgm. Thomas Jechne. Layout: www.artcom-net.at, 2521 Trumau. Hersteller: Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg, Telefon: 02626 / 622 16, Mail: print@wograndl.com

Sehr geehrte Mitterndorferinnen und Mitterndorfer!

Ein großes Anliegen unserer Gemeinde ist und bleibt die Verkehrssicherheit, insbesondere rund um unsere Volksschule.

Gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Baden setze ich mich erneut und mit Nachdruck dafür ein, dass wir direkt vor der Schule endlich einen Zebrastreifen installieren können. Ein sicherer Übergang für unsere Kinder ist mir ein Herzensanliegen. Ich bleibe für Sie konsequent am Ball. Ein Zählgerät, um die Frequenz zu dokumentieren, wurde gegenüber der Volksschule auf einem Straßenlaternenmast bereits angebracht.

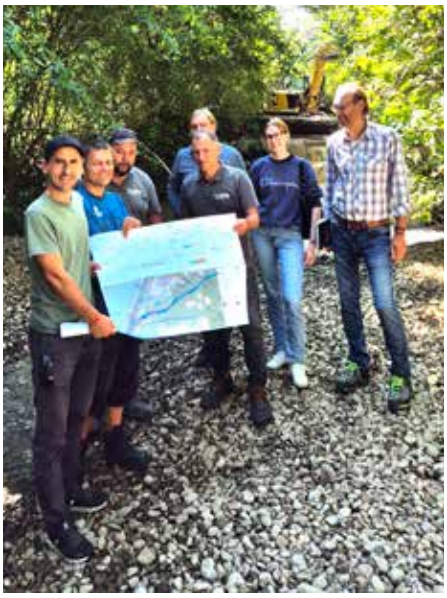
Auch in der Unterwaltersdorfer Straße sowie in der Gramatneusiedler Straße wäre ein solcher Übergang wünschenswert. Leider wurde uns seitens der BH mitgeteilt, dass die Frequenz an Fußgängerinnen und Fußgängern dort aktuell als zu gering eingestuft wird. Dennoch gilt: Wir bleiben dran und bringen unsere Argumente weiter ein.

Ein zweiter Schwerpunkt betrifft unsere Fischa und ihre Nebengerinne. Hinter der Feuerwehr konnte im August 2025 nach langer Planungsphase das Projekt zur Abflussaufteilung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit gestartet werden.

Möglich wurde dies durch zahlreiche Förderzusagen – unter anderem von Bundesstellen, dem Land Niederösterreich und der Österreichischen Fischereigesellschaft. Insgesamt fließen über 170.000 Euro an Unterstützung in dieses Projekt. Unsere Gemeinde muss selbst nur rund 500 Euro in das Projekt investieren

Worum geht es dabei? Ziel ist, dass das Nebengerinne der Fischa (nicht der Werkskanal) künftig wieder ganzjährig mit Wasser versorgt wird und für Fische sowie andere Lebewesen durchgängig passierbar ist.

Mit naturnahen Bauweisen – sogenannten Kiesfurten, Buhnen und Kolken – wird neuer Lebensraum geschaffen, der nicht nur unserer Fischfauna zugutekommt, sondern auch das ökologische Gleichgewicht stärkt. Gleichzeitig verbessert sich die Attraktivität des Naherholungsraumes für uns alle.



Trotz finanziell herausfordernder Zeiten ist es uns gelungen, dieses Projekt umzusetzen. Ein gutes Beispiel dafür, dass nachhaltige Investitionen in Natur und Lebensqualität langfristig den größten Wert schaffen.

Ich danke allen Beteiligten und Förderstellen für die gute Zusammenarbeit und verspreche: Wir werden weiterhin konsequent an Projekten arbeiten, die unsere Gemeinde sicherer, lebenswerter und zukunftsfit machen.

Einen schönen Herbst mit herzlichen Grüßen wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister
Thomas Jechne

Geschätzte Mitterndorferinnen und Mitterndorfer!

Die E-Mobilität ist auch in Mitterndorf angekommen. Immer häufiger sehen wir Kinder, die oft schon im sehr jungen Alter auf E-Scootern unterwegs sind.

Was viele nicht bedenken: E-Scooter sind keine harmlosen Spielgeräte, sondern erreichen Geschwindigkeiten bis zu 25 km/h – schneller als so mancher Radfahrer.

Ich weise dazu auf die gesetzlichen Bestimmungen für E-Scooter in Österreich hin. Sie gelten selbstverständlich auch in unserem Ort.

Mindestalter: Kinder unter 12 Jahren dürfen nur in Begleitung einer mindestens 16 Jahre alten Aufsichtsperson fahren – es sei denn, sie besitzen einen Radfahrausweis.

Helmpflicht: Für Kinder unter 12 Jahren besteht Helmpflicht.

Fahrverhalten: E-Scooter gelten rechtlich als Fahrräder. Das bedeutet:

- Fahrbahn, Radweg oder Radfahrstreifen benutzen (nicht auf Gehsteigen fahren).
- Rechts fahren, Handzeichen beim Abbiegen geben.
- FußgängerInnen haben Vorrang.

Technische Anforderungen:

- Funktionierende Bremsen.
- Beleuchtung vorne und hinten bei Dunkelheit.
- Klingel oder Hupe.

Geschwindigkeit: Maximal 25 km/h.

Mit dem E-Kleintretroller darf nicht zu zweit gefahren werden!

- Abstellen: E-Kleintretroller sind so aufzustellen, dass sie nicht umfallen oder den Verkehr behindern können. Auch an Fahrradständern dürfen sie abgestellt werden.
- Auf dem Gehsteig ist das Abstellen von E-Kleintretrollern nur dann zulässig, wenn dieser mehr als 2,5 m breit ist. Dies gilt allerdings nicht im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, außer es sind dort Fahrradständer aufgestellt.
- Alkohollimit: Personen, die einen E-Kleintretroller verwenden, dürfen den Alkoholgrenzwert von 0,8 Promille nicht überschreiten.

Die größten Gefahren für Kinder:

- Hohe Geschwindigkeit: Schon ein kleiner Fahrfehler kann zu schweren Verletzungen führen.
- Geringe Stabilität: Kleine Räder und hohe Lenkempfindlichkeit machen Stürze wahrscheinlicher.
- Schlechte Sichtbarkeit: Autofahrer unterschätzen oft die Geschwindigkeit von E-Scootern.
- Fehlende Schutzausrüstung: Viele Kinder fahren ohne Helm – mit hohem Risiko bei Kopfverletzungen.

Meine Bitten an Sie als Eltern:

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind die gesetzlichen Bestimmungen kennt und einhält.
- Lassen Sie Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung oder mit Radfahrausweis fahren.
- Bestehen Sie auf Helm und – wenn möglich – Knie- und Ellbogenschoner.
- Üben Sie mit Ihrem Kind das sichere Fahren in verkehrsarmen Bereichen.

Sicherheit geht vor – immer!

Nur durch Ihre Unterstützung können wir verhindern, dass aus Spaß am Fahren ein tragischer Unfall wird. Rücksichtnahme schützt uns alle – besonders unsere jüngsten VerkehrsteilnehmerInnen.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schöne Herbstzeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen!

Ihr Vizebürgermeister
Martin Ribnicsek

Wolfgang Trausinger
geschäftsführender Gemeinderat & Umweltgemeinderat

Gemeinschaftsgarten: Ein Ort des Wachsens

Seit 2021 wird das 4.000 m² große Areal im Herzen von Mitterndorf – gelegen zwischen Schule und Kindergarten – mit viel Engagement und Liebe zur Natur als öffentlicher Gemeinschaftsgarten gepflegt.

Hier treffen sich GartenfreundInnen, NaturliebhaberInnen und Familien, um gemeinsam zu pflanzen, zu pflegen und zu genießen.

Die Geschichte:

- 2021: Der öffentliche Obstgarten und der Jubiläumspark entstehen.
- 17. September 2021: Beim ersten Pflanzfest setzen engagierte BaumpatInnen 29 Obstbäume. Ein besonderer Moment: Der erste Jubiläumsbaum wird für alle im Jahr 2021 geborenen Mitterndorfer Kinder gepflanzt. Seither findet jedes Jahr ein Pflanzfest statt.
- 2023: Der Garten wächst mit der ersten Erdäpfelpyramide weiter.

Das gibt es zu entdecken:

- Blumenwiesen
- Obst- und Naschgarten
- Erdäpfelpyramiden und Gemüsegarten
- Jubiläumsgarten mit Bäumen für Neugeborene
- Einen Treffpunkt für alle Generationen

Unser Ziel:

Wir gestalten diesen Garten als einen offenen Ort für alle. Zum Mitmachen, Lernen, Genießen und Verweilen. Ob beim Pflanzen, bei einem Fest oder einfach beim Spaziergang. Hier wächst Gemeinschaft.

Unsere Vision – das wollen wir noch umsetzen: Der Garten soll weiterwachsen – mit neuen Ideen und vielen helfenden Händen.

Geplant sind unter anderem:

- Weitere Themenbeete wie eine Kräuterspirale und essbare Wildpflanzen
- Mehr Plätze, wie einen Barfußpfad, zum Verweilen und Erleben
- Weitere Naturschutz-Elemente wie Insektenhotels
- Gartentage und gemeinsame Projekte mit den ortsansässigen Vereinen
- Nachhaltige Infrastruktur wie ein Ökoklo

Wir freuen uns über jede Unterstützung – ob durch Mitarbeit, Pflanzen, Ideen oder einfach nur durch Ihr Dabeisein.

Bei Interesse melden Sie sich telefonisch unter 0664/1308545 bei mir.

Dominik Röhrer
Gemeinderat

Verkehrssicherheit: Wir bleiben dran

In den vergangenen Monaten haben uns zahlreiche Rückmeldungen aus der Bevölkerung zur Verkehrssituation die Gemeindeverwaltung erreicht. Insbesondere die Ortseinfahrten sowie die dort teilweise hohen Geschwindigkeiten standen dabei im Fokus. Wir sind nicht untätig geblieben und haben kontinuierlich an nachhaltigen Lösungen arbeitet.

Ortseinfahrten im Fokus – bauliche Maßnahmen angestrebt:
Aufgrund wiederholter Beschwerden über überhöhte Einfahrtsgeschwindigkeiten setzt die Gemeinde nicht ausschließlich auf verkehrsrechtliche Beschränkungen, sondern prüft verstärkt bauliche Maßnahmen. Innerhalb der Straßenverkehrsordnung gelten bauliche Eingriffe – etwa Fahrbahnverengungen, Mittelinseln, Kreisverkehre oder Verschwenkungen – als wirksamere Mittel, um Geschwindigkeiten nachhaltig zu reduzieren, als bloße Beschilderungen.

Um diese Ansätze umsetzen zu können, wurden Grundeigentümer im Bereich der Ortseinfahrten kontaktiert, um Flächen für mögliche bauliche Lösungen zur Verfügung zu stellen. Die Rückmeldungen dazu werden derzeit ausgewertet.

Unser kurzfristiger Vorschlag, Hinweistafeln zur Sensibilisierung bei überhöhter Geschwindigkeit aufzustellen, wurde vom zuständigen Amtssachverständigen des Landes abgelehnt. Dieser begründete die Entscheidung damit, dass zusätzliche Tafeln als Ablenkung wirken und den Grundsatz einer klaren Verkehrsführung beeinträchtigen könnten.

Therapiezentrum „Pferdestärken“ – Verbesserung der Sichtverhältnisse:
Im Zuge einer Verkehrsverhandlung mit der Bezirkshauptmannschaft und einem verkehrstechnischen Amtssachverständigen wurde der Straßenabschnitt der L4042 beim Therapiezentrum „Pferdestärken“ überprüft.

Das Ergebnis: Die angrenzenden GrundstückseigentümerInnen wurden verpflichtet, den Bewuchs dauerhaft niedrig zu halten, um die Sichtverhältnisse im Kurvenbereich zu verbessern.

Der Antrag der Gemeinde, die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h auf 70 km/h zu reduzieren, wurde hingegen abgelehnt. Die Behörde verwies darauf, dass die Gefahrenlage nicht ausreichend dokumentiert sei, um eine Verordnung nach §43 Abs. 1 lit. c StVO zu rechtfertigen. Dennoch sehen wir einen Fortschritt, da mit der Verbesserung der Sichtverhältnisse ein wichtiger Schritt in Richtung Verkehrssicherheit gesetzt wurde.

Tipps von Fips dem Verkehrshund:

Schulbeginn: Augen auf für Kinder!
Mit dem Start ins neue Schuljahr sind wieder viele Kinder auf den Straßen unterwegs. Bitte besonders auf Schulwegen, bei Kindergärten und Schulen aufmerksam und bremsbereit fahren. Kinder reagieren oft unvorhersehbar.

Miteinander statt gegeneinander
Straßen sind ein gemeinsamer Raum. Rücksicht, Geduld und ein freundliches Miteinander machen den Verkehr sicherer und angenehmer – für AutofahrerInnen, RadfahrerInnen und FußgängerInnen gleichermaßen.

Prüfung einer Geschwindigkeitsüberwachung:
Parallel dazu wird in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) geprüft, ob und an welchen Stellen eine mobile Geschwindigkeitsüberwachung mittels Radar sinnvoll wäre. Grundlage dafür müssten objektive Verkehrszählungen, Geschwindigkeitsmessungen und Unfallanalysen sein, um den Grundsatz der Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit gemäß Straßenverkehrsordnung zu erfüllen. Sollte sich ein tragfähiges Konzept ergeben, würde im nächsten Schritt ein Genehmigungsverfahren beim Land Niederösterreich eingeleitet werden.

Karin Trausinger
Kulturgemeinderätin

Kulturfahrt mit KUSAMI zu Johann Nestroy

Am 2. Juli 2025 hieß es für kulturbegeisterte MitterndorferInnen „KUSAMI on tour“. Unter meiner Leitung machte sich eine fröhliche Reisegruppe auf den Weg nach Rannersdorf, wo in der Kulisse des Schlosses Rothmühle die beliebten Nestroyspiele stattfanden.

Schon die Busfahrt am frühen Abend sorgte für gute Stimmung. Erfrischungen wurden gereicht, und die Vorfreude auf das gemeinsame Kulturerlebnis war bei uns allen spürbar.

Der Höhepunkt des Abends war die Vorstellung des Stücks „Die Zauberreise in die Ritterzeit“, ein heiter-phantasievolles Werk von Johann Nestroy. Nestroy, einer der bedeutendsten österreichischen Dramatiker des 19. Jahrhunderts, war berühmt für seine scharfsinnigen Dialoge, seine satirische Sicht auf die Gesellschaft und seine unverwechselbare Verbindung von Humor und Tiefgang.

Mit seiner Mischung aus Volksstück, Parodie und feinem Sprachwitz gelingt es ihm bis heute, Menschen jeden Alters zu begeistern.

Das Ensemble der Nestroyspiele brachte die „Zauberreise“ mit viel Schwung, Spielfreude und origineller Bühnengestaltung auf die Bühne. Das Stück entführte das Publikum in eine märchenhafte Welt voller Ritter, Burgen und Abenteuer, ohne dabei den typischen Nestroy’schen Humor zu vernachlässigen. Gerade diese Mischung aus historischer Kulisse, pointiertem Witz und fantasievoller Handlung ließ den Funken rasch auf die ZuseherInnen überspringen.

Die malerische Atmosphäre des Schlossparks Rothmühle, ein warmer Sommerabend und die stimmungsvolle Inszenierung sorgten dafür, dass wir uns ganz in die Welt des Theaters hineinversetzen konnten. Zwischen Lachen, Staunen und Applaus wurde einmal mehr deutlich, welch verbindende Kraft Kunst und Kultur besitzen.

Es war ein wunderschöner Abend, der uns allen lange in Erinnerung bleiben wird. Auch von Seiten der Mitreisenden gab es durchwegs positive Rückmeldungen.

Damit hat sich die erste Kulturfahrtals wertvoller Bestandteil des Mitterndorfer Veranstaltungskalenders bewährt. Sie zeigt, dass die Begeisterung für Theater und die Werke Johann Nestroys auch in unserer Zeit ungebrochen ist.

Vielleicht wiederholen wir diese Fahrt im nächsten Jahr. Das Interesse ist auf jeden Fall da.

„jugendarbeit.07“: Action in den Sommerferien

Das gelegentliche Auf und Ab beim Ferienwetter änderte nichts an der Tatsache, dass zahlreiche Jugendliche aus Mitterndorf viel Fun und Action mit dem Sommerprogramm der „jugendarbeit.07“ erlebten.

Nach einem spannenden Volleyball-Turnier und dem gemeinsamen Kinobesuch „F1 – der Film“, folgte der gemeindeübergreifende Top-Event in Sollenau: Ein Bubble-Soccer-Turnier, bei dem sich die teilnehmenden Jugendlichen so richtig austoben konnten und dass ohne die geringste Verletzungsgefahr.

Mit einem Grillevent in Mitterndorf endete das Juli-Programm.

Weitere spannende Events, an denen viele Jugendliche aus Mitterndorf teilnahmen, folgten dann im August. So etwa ein Minigolf-Turnier, ein Besuch in einem Flip Lab, einer Trampolinhalle in Wien, das beliebte Bogenschießen unter professioneller Anleitung und kurz vor Ferienende ein Ausflug in den Family Park nach St. Margarethen.

Ab Mitte September wieder jeden Montag Jugendtreff im Kultursaal:
Jeden Montag gibt’s ab Mitte September wieder den Treffpunkt für Jugendliche von 12 bis 23 Jahren im Kultursaal. Und dies mit tollen Angeboten: Von Wuzzler und Tischtennis bis zur PS5 mit Beamer. Ob nur chillen, plaudern, Freunde treffen oder actionreiche Stunden – hier stehen die Jugendlichen und ihre Wünsche im Vordergrund.

Da das Team der jugendarbeit.07 zu den Öffnungszeiten immer anwesend ist, gibt’s auch die Möglichkeit darüber zu sprechen, was Jugendliche beschäftigt. Dies natürlich vertraulich.

Aufklärungs-Initiative „SNUS & Nikotinbeutel“:
Aufklärung und Prävention im Bereich Suchtmittel wie etwa Nikotin, Alkohol oder Drogen war und ist immer ein wichtiger Teil der Tätigkeit der „jugendarbeit.07“.

Jetzt gibt’s eine weitere Aufklärungs- und Präventionsinitiative zum Trend-Thema „SNUS & Nikotinbeutel“. Hier gibt’s für Jugendliche Infos zu den in der gesamten EU – Ausnahme Schweden – verbotenen SNUS und den Nikotinbeuteln.

Vor allem wird aber dazu motiviert, aus gesundheitlichen Gründen überhaupt die „Finger“ vom Konsum zu lassen. Ziel der Initiative der „jugendarbeit.07“ ist, das Gesundheitsbewusstsein zu fördern und kritisches Denken im Umgang mit Trends zu stärken.

Alle Infos unter: jugendarbeit.at/disco

„GESUNDE GEMEINDE“: WIR BRAUCHEN DICH!

Länger gesund bleiben – das wollen wir als „Gesunde Gemeinde“ gemeinsam schaffen. Sei auch du dabei – im Team des Arbeitskreises unserer „Gesunden Gemeinde“ – und hilf mit, dieses Ziel zu erreichen!

Mehr Informationen in deinem Gemeindeamt oder auf
www.noetutgut.at/gesunde-gemeinde

Die Initiative „Tut gut – Gesunde Gemeinde“ ist ein wichtiger Schritt für mehr Wohlbefinden, Lebensqualität und Gemeinschaft in Mitterndorf. Gemeinsam setzen wir Impulse für ein gesünderes Leben. Von Bewegung über Ernährung bis hin zu mentaler Stärke. Jede/r ist willkommen, sich mit Ideen einzubringen oder einfach mitzumachen.

Gesundheit beginnt im Alltag und am besten gemeinsam! Machen Sie mit!

Melden Sie sich bis 1. Oktober unter

gemeinde@mitterndorf-fischa.gv.at
02234/78413

und werden Sie Teil unseres Teams.

gesund.leben.tut.gut

noetutgut.at

MIGO Teppich|Service
HELM Teppich|Zentrum

Österreichs größtes Teppichlager & modernste Teppichwäscherei

Hausmesse

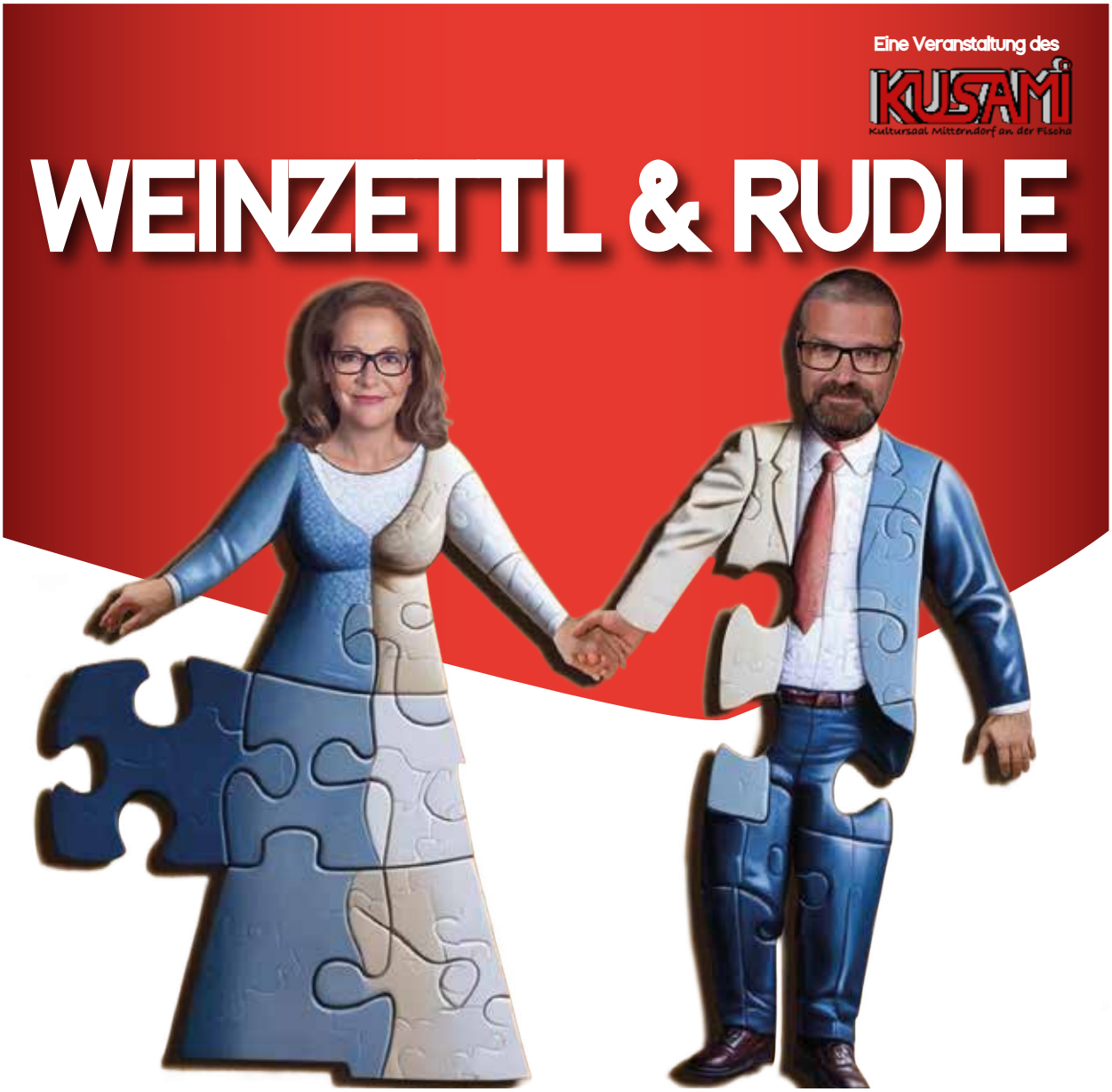
9.-11.Okt.
je 9-17h

* *Auf alle Teppiche -70%*
* *Regionale Aussteller*
* *Gratis Teppichwäsche*
* *Weinverkostung + Buffet*
* *Geschenk für jeden Kunden*

*** GRATIS Teppichreinigung**
Sie bringen mind. 2 Teppiche zur Reinigung, der kleinere Teppich ist kostenlos. Hausmesse mit div. Ausstellern, Geschenk für jeden Kunden, Buffet und Sektbar sowie LIVE Teppichreinigung vor Ort.

TEL: 02234-74010

HELM & MIGO Teppich|Zentrum in 2441 Mitterndorf, Lagerstraße 48 www.migo.at



„FÜR IMMER ... & andere Irrtümer“

Vorverkauf: 25€ • Abendkassa: 28€ • freie Platzwahl

Kartenreservierung: unter kusami@gmx.at,
per WhatsApp 0664/1308545 oder
im Mitterndorfer Gemeindeamt

8.11.25 Im Mitterndorfer **Kultursaal** Foyereinlass: 18:30 Uhr **19:30 Uhr**

Der Reinerlös kommt den geplanten Umbauarbeiten bei der Gedenkstätte in Mitterndorf zugute.

NATUR im GARTEN

Ökologische Grünflächen-Patenschaft

Pflegepatenschaft für das öffentliche Grün

Schöne Blühflächen, gepflegte Beete, Bäume und Rasenflächen…. Diese Grünräume prägen das Ortsbild, verbessern das Kleinklima und dienen nicht zuletzt auch als Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Unser Gärtnerteam ist deshalb in der Saison ständig unterwegs um zu wässern, zu mähen, nachzupflanzen oder Unkraut zu zupfen. Bis in den Herbst hinein gibt es ständig Arbeit, um das Grün unserer Gemeinde attraktiv und blühend zu erhalten.

Jetzt haben Sie die Möglichkeit uns zu unterstützen, indem Sie eine Patenschaft für eine Fläche übernehmen. Meist ist der Aufwand für die Pflege einer einzelnen Fläche gering, aber wenn viele Bürgerinnen und Bürger mitmachen, ist das eine große Entlastung für unsere Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter.

Neben der Beteiligung an der Pflege gibt es auch die Möglichkeit, Flächen selbst zu gestalten und zu bepflanzen.

Was ist eine Grünflächen-Patenschaft?

Als Grünflächen-Patin/Pate gehen Sie mit der Gemeinde eine Vereinbarung ein und kümmern sich um eine Grünfläche Ihrer Wahl durch Bepflanzung und / oder Pflege. Auch Baumpatenschaften für die Betreuung einer Baumscheibe, Baumspenden oder Geldzuwendungen für eine Fläche Ihrer Wahl sind möglich.

Falls Sie dies wünschen, würdigen wir Ihr Engagement mit einer kleinen Hinweistafel auf der von Ihnen gepflegten oder angelegten Fläche.

Werden Sie Grünflächenpatin oder Grünflächenpate und beteiligen Sie sich an der ökologischen Gestaltung und Pflege unserer Gemeinde!
Bei Interesse melden Sie sich bei unserem Umweltgemeinderat
Wolfgang Trausinger, Telefon / WhatsApp: 0664 / 1308545

www.naturimgarten.at

Gemeinsam für ein gesundes Morgen.

Zivilschutz - Probealarm Für Ihre Sicherheit!

In ganz Österreich am Samstag
4. Oktober 2025
zwischen 12:00 und 13:00 Uhr.

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Weitere Informationen
bei Ihrer Serviceorganisation:

NÖ Zivilschutzverband
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Telefon: 02272/61820 • Mail: noezsv@noezsv.at
www.noezsv.at

NÖZSV

Warn- und Alarm-Signale

1. Warnung

3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm

1 Minute auf- und abschwellender Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung

1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.

1. Samstag im Oktober: Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich

BM.I REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

HECKEN TAG 2025

Du willst Schatten, Sichtschutz, Blüten und Beeren? Dann hol dir die Vielfalt heimischer Gehölze in deinen Garten! Sie spenden Kühlung an heißen Sommertagen, schützen vor Blicken und bringen Farbe, Leben und Geschmack direkt vor deine Haustür. Beim Heckentag findest du robuste, regionale Pflanzen, die perfekt zu deinem Garten und unserer Natur passen.

Was dich erwartet

- Grüne Schattenspender – für ruhige Plätze im eigenen Garten.
- Blühende Wildgehölze – für Insekten, Vögel und viel Farbe im Jahr.
- Köstliche Naschhecken – mit Beeren zum Ernten und Genießen.
- Traditionelle Obstsorten – ein lebendiges Stück Kulturlandschaft.

Pflanz dir Vielfalt mit Sinn und Zukunft

Mit heimischen Gehölzen setzt du auf Schönheit, Funktion und Nachhaltigkeit und machst deinen Garten zum Lebensraum für Mensch und Tier.

Auf die HECKE fertig los!

RGV Regionale Gehölzvermehrung

So einfach geht's!

1. Stöbern & informieren
   Entdecke unser umfangreiches Angebot online
2. Gehölze online bestellen
   vom 1. September - 16. Oktober
3. Abholung oder Lieferung
   8. November

heckentag.at

Feuerwehrheurigen mit viel Teamgeist

Mit viel Herzblut und Einsatz hat die Freiwillige Feuerwehr vom 15. bis 17. August ihren traditionellen Feuerwehrheurigen veranstaltet.

Schon Tage zuvor packten alle an – von der Jugend bis zu den Routiniers: Hütten aufbauen, Bänke stellen, Küche organisieren, Dienstpläne abstimmen.

So konnte Kommandant Hauptbrandinspektor Paul Payrich am Eröffnungstag mit seinen KameradInnen seine Gäste begrüßen. Bei regionalen Schmankerln und kühlen Getränken nutzten viele BesucherInnen die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Gleich am ersten Abend wartete mit einer köstlichen Grillstelze eine besondere Delikatesse auf die Gäste.

Am Samstag standen Heurigenschmankerl auf der Speisekarte und am Sonntag freuten sich alle beim Frühschoppen auf das „Schnitzl-Essen".

Für die jüngsten Gäste gab es eine Kinder-Ecke, Spielplatz und Rundfahrten mit dem Einsatzfahrzeug.

Am Ende waren sich alle einig: „Eine gelungene Veranstaltung, die durch viel Teamgeist und Engagement möglich wurde."

400. Rufhilfe-Gerät in Betrieb genommen

Ein bedeutender Meilenstein für die Rotkreuz-Bezirksstelle Schwechat: Das 400. Rufhilfe-Gerät wurde erfolgreich bei Frau Hof aus Mannersdorf installiert.

Die rüstige Seniorin ist damit rund um die Uhr bestens abgesichert – ein beruhigendes Gefühl für sie selbst, wie auch für ihre Angehörigen. In den eigenen vier Wänden wohnen, selbstständig sein und mit der Rufhilfe ein beruhigendes Sicherheitsnetz haben, begeisterte die 90 Jahre junge Dame an ihrer neuen Rufhilfe.

Die Rufhilfe des Roten Kreuzes Niederösterreich ist ein bewährtes System, das schnelle Hilfe im Notfall garantiert – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Per Knopfdruck

wird eine direkte Sprechverbindung zur Notrufzentrale hergestellt, wo geschultes Personal sofort die notwendigen Schritte einleitet – sei es das Verständigen von Angehörigen, Nachbarn oder der Rettung.

Es freut uns sehr, dass wir mit unserem Angebot der Rufhilfe nun bereits 400 Menschen in der Region ein zusätzliches Maß an Sicherheit im Alltag bieten können", betont Elisabeth Hafner, Fachbereichsleiterin für „Gesundheits- und Soziale Dienste" der Rotkreuz-Bezirksstelle.

Die Rufhilfe bietet nicht nur Sicherheit, sondern auch Selbstständigkeit und Lebensqualität – ganz nach dem Motto: „So viel Hilfe wie nötig, so viel Freiheit wie möglich."

Interessierte können sich jederzeit unverbindlich bei der Rotkreuz-Bezirksstelle Schwechat über das Angebot der Rufhilfe unter +43 59 144 77000 oder gsd.sw@n.roteskreuz.at informieren.

In 4 Schritten
zu deiner Solaranlage

1 Kontaktiere uns,
um ein kostenloses und ausführliches Angebot zu erhalten, damit du eine Kosteneinschätzung für deine PV-Anlage bekommst.

2 Haus-Besichtigung:
Bei Interesse besucht einer unserer Experten dein Haus zu einem vereinbarten Termin, um sicherzustellen, dass eine PV-Anlage auf deinem Dach installiert werden kann.

3 Beratung und Angebot:
Nach der Besichtigung beraten dich unsere PV-Experten, klären alle offenen Fragen und erstellen dann ein auf deine Bedürfnisse angepasstes Angebot.

4 Installation:
Nachdem du uns den Auftrag erteilt hast, übernehmen erfahrene PV-Monteure und Elektriker die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme deiner PV-Anlage.

Unsere weiteren Dienstleistungen:
Elektrotechnik, Installation von E-Ladestationen für E-Autos, Elektrobefunde, Blitzschutz Installation und Überprüfung, Netzwerktechnik und Hausinstallation.

Familienfest voller Action und Freude beim SV

Mit einem großen Familienfest ließ der SV Mitterndorf gemeinsam mit den Kinderfreunden und der Freiwilligen Feuerwehr zum zweiten Mal aufhorchen. Am 21. und 22. Juni stieg das Fest auf dem Sportplatz.

Von 10 bis 17 Uhr boten die Veranstalter am Samstag und Sonntag ein umfangreiches Kinderprogramm.

Eine Luftburg, eine Hüpfburg ein Hindernisparcours, ein Bungee-Run, viele Spielestationen, eine Zaubershow, eine Tanzshow und ein Kasperltheater wurden den kleinen Gästen geboten.

Eine Grillstation und die Barilla-Pastabar sorgten dafür, dass niemand hungrig blieb.

Westernspektakel mit der SPÖ

Am 5. Juli wurde Mitterndorf zum Schauplatz eines Westernspektakels. Das legendäre Westernfest der SPÖ Mitterndorf ging erneut erfolgreich über die Bühne.

Bürgermeister Thomas Jechne und Vizebürgermeister Martin Ribnicsek luden ein und unzählige Cowboys und Indianer folgten dem Ruf auf das Gelände hinter der Feuerwehr.

Das Motto wurde von den Gästen begeistert aufgegriffen – stilechte Outfits inklusive.

Bei loderndem Lagerfeuer, deftigen Westernspezialitäten vom Grill und reichlich „Zielwasser“ an der Bar wurde ausgelassen gefeiert.

Die passende musikalische Untermalung kam von den „Western Cowboys“, die mit ihren Klängen die Tanzfläche durchgehend füllten.

Die Veranstalter zeigten sich begeistert vom großen Andrang und der super Stimmung. Besonders freuten sie sich über den Besuch von Günter Sam, Bürgermeister der Nachbargemeinde Reisenberg.

Beim Artikel handelt es sich um ein bezahltes Inserat.

Hobbyturnier der Stockschützen

Die Stockschützen blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Neben den regelmäßigen Trainings, bei denen Teamgeist und Gemeinschaft im Vordergrund stehen, war das Hobbyturnier ein riesiger Erfolg. Mit elf Mannschaften war das Turnier bestens besucht.

Gespielt wurde in zwei Gruppen. Anschließend ermittelten die besten Teams in einer Finalrunde die Platzierungen. Den Sieg holten sich heuer die „Kühlis", gefolgt von den „Pensionisten Damen" und den „Stockrebellen".

Zahlreiche TeilnehmerInnen und ZuschauerInnen sorgten für tolle Stimmung, spannende Spiele und einen gelungenen Tag für Jung und Alt.

Schnitzel, Würstel und Mehlspeisen mit Kaffee sorgten dafür, dass SpielerInnen und Gäste gut versorgt waren.

Trainings finden jeden Freitag ab 19 Uhr statt. Wer Lust hat, darf jederzeit gerne vorbeikommen und reinschnuppern.

Baumpflanzungen und Kurse der Baumfreunde

Die „Österreichischen Baumfreunde" errichteten 2021einen Obstgarten neben der Schule. Dort wurden Obstbäume gepflanzt, und anderem auch zwei Feigen, und quasi als Test auch zwei Indianerbananen.

Leider hat sich herausgestellt, dass die Feigen, im Besonderen die Indianerbananen, wenig Lust zeigten, dort gut zu gedeihen. So wurden Mitte Juni diese Arten durch einen Apfel (Goldparmäne), eine Birne (Rote Williams Christbirne), eine Marille (Frühe Rosenmarille) und einen Pfirsich (Südhafen) ersetzt.

Am 19. September findet erneut ein Pflanzfest der Gemeinde statt. In diesem Rahmen wird wieder ein Jubiläumsbaum gepflanzt.

Ebenso hat in Mitterndorf wieder ein ausverkaufter Obstbaumschnittkurs stattgefunden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird auch nächstes Jahr ein Kurs abgehalten.

Es sind ein Obstbaumschnittkurs und auch ein Veredelungskurs geplant.

Da mit einem großen Interesse gerechnet wird, sind unverbindliche Voranmeldungen per Mail unter info@baumfreunde.org schon jetzt möglich.

Vorab angemeldete Personen erhalten bei Bekanntgabe der Termine als erstes die Möglichkeit, sich für ihren Lieblingskurs fix anzumelden.

Spaß und Sonnenschein beim SV-Sommercamp

Der SV Mitterndorf verwandelte seinen Sportplatz vom 30. Juni bis 4. Juli in ein Paradies für fußballbegeisterte Kids. Das Sommercamp bot alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt: Action, Abkühlung und jede Menge Bewegung.

Zweimal täglich wurde am grünen Rasen gekickt, gedribbelt und geschwitzt. Natürlich altersgerecht und mit viel Herzblut von den Trainern begleitet. Doch der Fußball war nur der Anfang. Der aufblasbare Riesenwuzzler, Fußballdart, Hasen- und Raupenrennen sorgten für jede Menge Lacher und Action abseits des Kampfs um das runde Leder.

Bei über 30 Grad sorgten zwei Pools und ein Rasensprenger für willkommene Erfrischung und für quietschvergnügte Wasserschlachten. Obst, Gemüse, Schnitzel und kleine Naschereien sorgten für volle Energietanks.

Ein süßes Highlight war der gemeinsame Spaziergang mit Musik durchs Dorf inklusive Eisüberraschung vom Café Trentino.

Am vorletzten Tag wurde es dann „politisch sportlich“: Bürgermeister Thomas Jechne, Vizebürgermeister Martin Ribnicsek und Gemeinderat Michael Gschwendtner stellten sich einem spaßigen Wettkampf mit den Kindern; mit viel Einsatz und Gelächter auf beiden Seiten.

Kirtagspaß mit den Kinderfreunden

Am 18. und 19. Juli hieß es: Spiel, Spaß und gute Laune beim Kirtag der Kinderfreunde im Herzen von Mitterndorf.

Wie immer bestens organisiert von Kinderfreunde-Vorsitzender Gemeinderätin Andrea Saco und ihren Freunden, wurde das Fest zum Treffpunkt für Groß und Klein.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Grillens mit duftenden Köstlichkeiten frisch vom Rost.

Am Samstag ging's dann gemütlich weiter beim Heurigentag, mit Schmankerln und feinen Tropfen aus der Weinbar.

Für die kleinen Gäste wurde einiges geboten: Von Kinderschminken über Hüpfburg und Karussell bis zu spannenden Spielen war für jede Menge Action gesorgt. Auch die Slushy-Bar war ein echter Hit bei sommerlichen Temperaturen.

1) Alle Boni sind unverbindl., nicht kart. Richtboni inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Aktion gültig für Privatkunden bei Kauf eines Leon oder Leon Kombi bis auf Widerruf. Die Aktion gilt für erstmalige B-Führerscheinbesitzer mit einem Führerscheinausstellungsdatum ab 01.01.2025 (Führerscheinnachweis) oder für Fahrschüler in Ausbildung (Rechnungsnachweis), sowie für die im gemeinsamen Haushalt lebenden Partner (Meldezettel) oder Familie ersten Grades. Mit anderen Boni und Aktionen kombinierbar. Barauszahlung ausgeschlossen. 2) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. Verbrauch: 0,3 – 6,6 l/100 km. CO_2-Emission: 7 – 149 g/km. Stromverbrauch: 15,8 – 19,3 kWh/100 km. Symbolfoto. Stand 06/2025.

AUTOHAUS Keglovits
Ihr Mobilitätspartner

2322 Zwölfaxing
Schwechater Str. 59-71
01/7072201

2521 Trumau
Lußstraße 1
02253/6267

seat.keglovits.at

Wir gratulieren

Die glücklichen Eltern Claudia und Thomas Klika sind gemeinsam mit Schwester Julia glücklich über die Geburt ihres Sohnes Lukas. Ortschef Thomas Jechne wünschte alles Gute.

Bürgermeister Thomas Jechne freute sich gemeinsam mit der Familie Král zusammen mit Schwester Sophia über die Geburt ihres Sohnes Alexander.

Stolz auf ihren Sohn Finn sind Mama Wiktoria und Papa Sören Schneemann. Auch Bürgermeister Thomas Jechne gratulierte zum Nachwuchs.

Aitsuradze, Tamar und Senicar Matic jubeln über die Geburt ihres Sohnes und Bruders Max. Bürgermeister Thomas Jechne gratulierte ihnen auf das Herzlichste.